

Erstreckt täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.
Anzeigenspreis für die vierspaltige Corpus-Säule oder deren Raum 15 Pf.

Halle'sches Tageblatt.

Neunundsechzigster Jahrgang.
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Beilagegebühren 9 Mark.
Inserate für die nächstfolgende Nummer bestimmt werden bis 9 Uhr Vormittags, größere dagegen zwei Tage vorerst.
Inserate behörden förmlich Annoncen-Bureau.

N. 133.

Sonntag, den 9. Juni.

1878.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Gellstraße 67 und R. Penne, Leipzigerstraße 77.

Die nächste Nummer dieses Blattes wird Dienstag ausgegeben.

Pfingsten.

Schon knospen die Rosen am grünen Hag,
Es säuselt der Virenen heuschimmerndes Raub,
Schon tragen die Bienen am sonnigen Tag
Von Blütze zu Blütze den süßen Raub.
Es plätschern die Wasser im raschen Lauf,
Von den felsigen Banken des Winters befreit,
Die Kerche schwingt jubelnd zum Aether sich auf,
In Werdelust regt sich's zur schönsten Zeit.
Mühselnd die Aufzuchtung des Herrn,
Ist alles erstanden zu Leben und Licht,
Es strömt aus den Tiefen, und Stern um Stern
Mit leuchtendem Glanz aus den Wolken bricht.

In Norden und Süden, in Ost und West
Schallt fröhliche Besung von Berg zu Thal:
„Gekommen ist Pfingsten, das liebliche Fest,
Mit des heiligen Geistes erneuertem Strahl.“
Der heilige Geist, der die Welt belebt,
Als die Erde noch wütht und im Chaos lag,
Der über den Wassern uranfängs geschwebt,
Bevor sich geschiede die Nacht und der Tag.
Der Geist, der auf den Propheten geruht
Und mächtig ihr Denken und Reden gelenkt,
Der auf Christi Jünger in feuriger Gluth,
Im Sturmesbrause sich niedergeleht.

Des ewigen Gottes hochheiliger Geist,
Er giebt sich noch immer den Gläubigen kund,
Und wie er uranfängs die Welt umtreibt,
So füllt er noch heute das Erdenrund.
Und naht er nicht flammend im Sturmesbrause,
Geheimnißvoll wirkt er im leisen Wehn,
Er bringt in die Herzen, er weiset das Haus,
Befegnet als Tempel des Friedens zu sein.
So laßt ihn denn walten, den Geist des Herrn,
Daß Glaube und Liebe euch nimmer verläßt,
Daß hoffend erklinge von nah und fern:
„Gekommen ist Pfingsten, das liebliche Fest.“
Auguste Kurz.

Saat und Frucht.

Wer die Presse und öffentliche Rede der Socialdemokratie kennt, konnte niemals im Zweifel sein über die Früchte, welche solche Ausflüsse erwarten läßt. Sind auch im geistigen und sittlichen Gebiete die Gesetze der Entwicklung weit mannichfaltiger, schwieriger zu erkennen und zu verfolgen, als im Pflanzenleben, mögen auch unendlich mehr Keime, gute und böse, zu Grunde gehen oder sich umgestalten: dennoch ist der Sprachgebrauch, der auch dort den bildlichen Ausdruck von Saat und Frucht anwendet, in vollem Rechte. Etwa siebenzig Zeitschriften, zahllose Flugblätter, Broschüren und Reden sind jahraus jahrein beifällig, Klagen, Anklagen, Bitterkeiten und Hohn, Verdächtigungen und Verleumdungen über alles auszuweisen, was nach und fern besteht oder vorgeht, die Schuld für Genuß, Wohlstand und Verbrechen jeglicher Art unseren Staats- und Gesellschaftsordnungen aufbürdend, stets mit dem Zusätze: — nur die Verwirklichung der socialdemokratischen Pläne kann diesen Schimmer ein Ende machen.

Selbst wenn sich alle diese Schriften und Reden an unteilbare, charakterlich gefestigte Personen richteten, so könnten sie bei Einzelnen Begriffsbewirrung und entsprechende Handlungen hervorbringen. Nun sind aber beinahe alle die Leser und Hörer dieser Ausflüsse Arbeiter, deren Frauen und Kinder, also Kreise, die weniger als andere Zeit und Gelegenheit haben, ihr Urtheil zu bilden, ihren Charakter zu festigen. Immer nur Anschuldigungen, im Tone selbstloser Verleumdung und fittlicher Enttäuschung vorgebracht, vernemmen sie nie ein Wort der Beruhigung. Schreibt nun schon das Gerichtsverfahren aller Kulturvölker vor, daß jedem Angeklagten ein Verteidiger bestellt und beide Theile zum Worte verpflichtet werden sollen, so wäre dies im vorliegenden Falle um so dringender nöthig. Denn dort sollen gelehrte Richter oder unbeteiligte Geschworene Recht sprechen, hier jedoch wird das Urtheil in die Hand derjenigen gelegt, um deren eigene Sache es sich handelt, in die Hand von Menschen, welche man systematisch überredet, die um die Personen und Dinge seien allein schuld an ihrer Armut und Lebensnoth!

Am Tage liegt es, daß nicht bloß tiefer Groll und Neid die angeblichen „Opfer“ erfassen, sondern daß auch in manchen wilden Verneinung und Nachgiebig erwachen muß. Und hundert Beispiele aus der Vergangenheit und Gegenwart haben gezeigt, wie wenig selbstbewußt ein von solchen Verleumdungen beherrschtes Gemüth zu Werke geht, wie gering es eigenes und fremdes Leben achtet. Der Dämon, der in jeder Menschennatur wohnt, ist einmal entseufert und aufgelaucht, auf wen er sichürzt, ist nicht mehr Sache der Ueberlegung, sondern des Zufalls.

Sogar innerhalb der Socialdemokratie dürfte man sich hierüber keinen Selbsttäuschungen hingeben, denn sonnenklar ist es, daß jene methodisch betriebenen Aufstellungen jenseit der Unparteilichkeit hervorrufen müssen. Die Weiter der Bewegung wollen zunächst „sittlich“ vorgehen, d. h. mittels der Propaganda die politische Uebermacht an sich ziehen. Das sie aber die „Gewalt“ nicht grundsätzlich ausschließen, bedenkenswerthen Neben den Ereignissen auch zahlreiche Eingangsweise, wie z. B. „Wir kämpfen mit dem Wahlgelbe oder mit der Finte.“

Gewiß: — Ideen werden weder durch Kanonen, noch durch Polizei aus der Welt geschafft, auch darf die wissenschaftliche Forschung und die freie Meinungsäußerung nicht gehindert werden. Um alles das handelt es sich aber hier keineswegs, sondern um die Fragen: was können und sollen Gesetzgebung und Staatsgewalt thun, um eine gerechtere, sanftere Demagogie zu hindern, in weiten zeitgenössischen Kreisen unter den Arbeitern die Vermuthung zu verdrängen, Religion und Sittlichkeit zu untergraben und blutige Bürgerkriege vorzubereiten? — was kann geschehen, um Zeit zu gewinnen für Belehrung der Massen, damit sie diese Verleu-

rung nicht erst erreicht, wenn sie vom socialdemokratischen Geiste durchsetzt, ihr Urtheil verwirrt, ihr Blut erhitzt, ihre Gedanken in hellen Flammen sind, denn dann träte alle Belehrung auf taube Ohren und blinde Augen! Das würde aber geschehen, wenn alles im bisherigen Stile fort und fort ginge, wenn man der Propaganda das Feld allein überläßt.

Diese für das öffentliche Wohl so bedeutungsvollen Fragen in ernste Erwägung zu ziehen und entsprechend und kräftig zu handeln, hat die Gesellschaft für wahr alle Ursache. Der ganzen Nation und der gesammten Presse liegt die Pflicht ob, viel eher als bisher den geistigen Waffenstand im socialen Kampfe zu erneuern und zu üben. Die Hauptarbeit in diesem fällt nicht den Feldhern und Offizieren zu, sondern der Mannschaft. Jeder Handwerker, Fabrikant, Beamte, jeder Bürger kann und muß beitragen, Quellen der Unzufriedenheit zu verstopfen, verhörend und belehrend zu wirken. Das wärl Gott! — Wir alle, auch die Arbeiter, würden sonst sehr frühen Zeiten entgegengehen.

Berlin, 7. Juni.

Die Erkenntnis der Gefahren, von welchen Staat und Gesellschaft durch das Umstürzen eines jedes sittlichen und rechtlichen Gebot verachtenden Gesinnung bedroht sind, hatte die verbündeten Regierungen bewegen, aus Anlaß des am 11. v. M. gegen Se. Majestät den Kaiser verübten Attentats dem Reichstage den Entwurf eines Gesetzes zur Abwehr sozialdemokratischer Ausflüsse vorzulegen. Der Reichstag hat diese Vorlage abgelehnt. Inzwischen ist durch ein weiteres ruchloses Verbrechen gegen Se. Majestät den Kaiser von Neuem der erschütternde Beweis geliefert worden, wie weit jene Gesinnungen bereits um sich gegriffen haben und wie leicht sie sich bis zu mörderischen Thaten steigern. Von Neuem und mit erhöhtem Ernst tritt an die Regierungen die Frage heran: welche Maßregeln zum Schutze von Staat und Gesellschaft zu ergreifen sind. Angesichts des Attentats vom 2. d. M. wird die Verantwortlichkeit der verbündeten Regierungen für die Aufrechterhaltung der Rechtsordnung durch die geschehene Einbringung des vorhin erwähnten Gesetzeswunsches bei dem Reichstage nicht mehr gedeckt sein. Die königlich preussische Regierung wenigstens ist der Ansicht, daß es nöthig sei, den Weg der Gesetzgebung in der durch jene Vorlage bezeichneten Richtung schon jetzt weiter zu verfolgen. Nach der Stellung inessen, welche die Mehrheit des Reichstages zu dem erwähnten Gesetzeswunsche eingenommen hat, läßt sich nicht darauf rechnen, daß die wiederholte Vorlage desselben oder eines auf gleicher Grundlage ruhenden Entwurfs kurze Zeit nach der ersten Ablehnung bei ganz derselben Zusammensetzung des Reichstages einen besseren Erfolg erzielen werde. Unter diesen Umständen erscheint es rathsam, durch Auflösung des Reichstages Neuwahlen herbeizuführen. Die königlich preussische Regierung glaubt diese Maßregel um so mehr befürworten zu sollen, als sie gegen die Richtung, in welcher ihr von den Neuwahlen des Reichstages eine eventuelle Unterstützung bei künftigen Vorlagen in Aussicht gestellt wurde, prinzipielle Bedenken hegt. Sie ist nicht der Meinung, daß das Maß freier Bewegung, welches die bestehenden Gesetze gewähren, im Ganzen einer Einschränkung bedürfte; sie hält es nicht für gerecht und nicht für nützlich, mit den von ihr erstrebten Sicherheitsmaßregeln auch andere Bestimmungen zu treffen als diejenigen, durch welche die bestehende Rechtsordnung geschützt ist. Sie glaubt, daß gerade die Bestimmungen der Socialdemokratie es sind, welche die Abwehr nöthig machen und gegen welche daher diese Abwehr zu richten ist. Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit mit Bezug auf Artikel 24 der Verfassung den Antrag zu stellen: Der Bundesrath wolle die Auflösung des Reichstages beschließen.

Das Befinden des Kaisers war bis heute Mittag leicht gut; die Bulletins constatiren eine langsam fortschreitende Besserung und halten die glückliche Wende zwischen Optimismus und Pessimismus. Die ärztlichen Angaben sind eben streng wahrheitsgemäß, wofür schon die Namen der drei berühmten Mediciner haften. Wir haben dies Moment hervor, weil hier und da die Annahme besteht, es sei alte Sitte, in Bulletins über das Befinden fürstlicher Personen so lange wie möglich Abschwächungen einfließen zu lassen. Hieron kam bei dem Leiden des Kaisers nicht die Rede sein: wir dürfen Alles, was krankenbet und Wilms unterzeichnen, für durchaus zutreffend halten. — Der erste Regierungsrath des Stellvertreters des Kaisers war ein äußerst glücklicher: es ist, wie schon vorgekennet gemeldet werden konnte, dem Kronprinzen gelungen, den Kultusminister Dr. Falk von seiner Rücktrittsgedanken abzubringen. Hatte hierzu der Minister der Reichsanlagen Fürst Bismarck bewegen, so handelte der Kanzler doch nur im Auftrag des Kronprinzen, und es wird richtig sein, was hierüber im Einzelnen erzählt wird. Bestimmen Sie den Kultusminister zum Bleiben — so etwa äußerte der Kronprinz gegenüber dem Fürsten Bismarck, — und dieser nahm sofort mit Dr. Falk Rücksprache. Er konnte dem Kultusminister vorkommen, daß seit dem 2. Juni neue Verhältnisse eingetreten sind und daß die früheren Voraussetzungen Dr. Falk's nicht mehr bestehen. „Und wenn wir nicht in diesen kritischen Momenten über Alles einig sein sollten, wer sollte es dann sein?“ Diese Bismarck'sche Zurede, die wir dem Sinne nach geben, unterstützt von den ausdrücklichen Wünschen des Kronprinzen, ließen den Kultusminister keinen Augenblick lang in Zweifel darüber, was er zu thun hätte, und die Sache war, den Intentionen der höchsten Stelle gemäß, geregelt. Wäre Falk wirklich gegangen oder befinde er noch jetzt auf seiner Entlassung — eine wie wesentlich andere Physiognomie trüge die Politik des Kanzlers! Jedemfalls befinden wir uns in einer bellagenden Vertheilung, gradezu bedenklichen Unsicherheit. Durch das Verbleiben des Dr. Falk ist aber die Situation geklärt.

Man kann der Neuwahl im August, dem Zusammentritt des neuen Reichstages im September entgegengehen. Einer jeden Beurtheilung des ersten Schrittes entzulegen wir uns noch in diesem Augenblicke. Die Sorge der Nation ist zur Zeit noch so auf das Befinden des Kaisers konzentriert, daß alle anderen Interessen daneben in den Hintergrund treten. Sollte, wie wir glücklicherweise berechtigt sind voll zu hoffen, diese Sorge bald verschwinden, so sehen wir einem politisch hochbewegten Sommer entgegen.

Nach einer in früheren Jahren ergangenen allerhöchsten Kabinettsordre muß bei Unfällen, durch welche Schiffe der Marine einen Schaden erleiden, der eine gewisse Grenze übersteigt, eine Kommission, die aus drei Stabsoffizieren gebildet wird, zusammentreten, um die Ursache des Unfalls zu untersuchen. Diese Untersuchungskommission kann mit dem Namen Havariekommission bezeichnet werden. In Folge des Unterganges des „Großen Kurfürsten“ ist nun eine solche Kommission in Kiel niedergesetzt, die ihren Bericht zu erstatten hat. Auf Grund desselben werden in höherer Instanz nach Lage der Sache die weiteren Schritte angeordnet.

König, 7. Juni. Wie der „König. Zeitung“ aus London gemeldet wird, würde der Aufenthalt Lord Beaconsfield's in Berlin acht bis zehn Tage dauern. — Die Sammlungen für die Hinterlassenen der bei der Katastrophe des „Großen Kurfürsten“ Verunglückten haben bereits 1500 Pf. St. erreicht. Die Gelder sollen Ihrer K. H. der Kronprinzessin zur Vertheilung eingehandt werden. Außerdem soll zum Besten der Hinterlassenen ein Konzert unter der Patronage des Prinzen von Wales veranstaltet werden. — Ein Taucher, der gestern ein und eine halbe Stunde den „Großen Kurfürst“ untersuchte, berichtete, das Tauchwerk meist behutsam Bergung der Leichen und Werthsachen weggehoben werden.

Keine einzige Leiche sei sichtbar. Vermuthlich seien diese alle unter Deck. Das Gelingen etwaiger Hebungsvorläufe erscheine zweifelhaft.

Königsberg i. Pr., 7. Juni. Die „Preussische Zeitung“ meldet, bei einer seitens der Kriminalpolizei bei den Mitgliefern des hiesigen Zimmergewerks vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden sämtliche vorgeschundene Schriftstücke und Urkunden mit Beschlag belegt.

Breslau, 7. Juni. Der Biermann Negis aus Berlin ist wegen Majestätsbeleidigung zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten verurtheilt worden.

Kiel, 7. Juni. Graf Monts und die geretteten Seefahrten vom „Großen Kurfürst“ sind hier eingetroffen. Der Empfang derselben trug einen ersten ergreifenden Charakter. Die Offiziere spenden der Mannschaft wegen ihrer Haltung bei der Katastrophe das glänzendste Lob.

Braunschweig, 6. Juni. Wie man hört, soll der Schuhmacher Fränkel nach Berlin übergeführt werden, wo man doch für notwendig hält, seine Sache noch näher zu prüfen.

Gotha, 7. Juni. Der hiesige Stadtrath hat die Abhaltung des nach hier ausgeschriebenen Socialisten-Kongresses unterjagt. (Endlich! D. N.)

Aus Halle und Umgegend.

Im Falle während der Pfingstfeiertage Nachrichten von Erbfeindlichkeiten eintreffen, werden wir dieselben durch Extrablätter unsern Lesern mittheilen. Selbstverständlich sind dieselben auch in unsern Filialen unentgeltlich zu haben.

Gestern haben wiederholt Verhaftungen wegen Majestätsbeleidigung stattgefunden. Im Ganzen sind der königl. Staats-Anwaltschaft aus dieser Veranlassung 9 Personen überwiesen, darunter 2 Frauen. — Der verhaftete Socialdemokrat Gaudig ist der Schlosser Franz Gaudig, Steinbocksgasse Nr. 4 wohnhaft.

Mehrere Studenten der hiesigen Universität vergnügten sich gestern Nachmittag in Eröllwitz und als sie dort bühmische Musikanten trafen, ließen sie sich von den letzteren mehrere Stücken aufspielen. Als später das Vergnügen in einem kleinen Wachen auf der Saale fortgesetzt wurde, schlug derselbe während der Fahrt um. Die in dem Wachen befindlichen zwei Studenten retteten sich durch Schwimmen an das Ufer, zwei von den engagierten drei Musikanten fanden jedoch in dem Wasser ihren Tod.

Die erste Hefe der Kurgäste im Bade Wittenbin, welche die Zeit vom 15. Mai bis 3. Juni umfaßt, weist 61 Nummern mit 133 Personen nach.

Wir halten uns verpflichtet zu konstatieren, daß weder unserm Verlegerblätter noch uns Wittertheilung über den Wunsch Sr. Majestät, des jetzigen Vektors, betreffs der Veröffentlichung der am 6. von der hiesigen Studentenschaft concipirten Adresse an Se. Majestät den Kaiser zu gelangen ist. Selbstverständlich jederzeit an uns gerichtete Wünsche betreffend, bemerken wir ausdrücklich, daß in der Versammlung im neuen Theater der Bekanntmachung der Adresse nicht mit einem Worte gedacht wurde. Erst am folgenden Tage äußerte der Herr Rektor den Wunsch, die Veröffentlichung der Adresse um 24 Stunden zu vertagen, damit sie nicht etwa früher in Berliner Zeitungen überginge, als sie an ihren Bestimmungsort gelangt sei. Da die Adresse bereits gestern Morgen in die Hände Sr. Majestät des Kaisers gekommen ist, so dürfte dem ausgesprochenen Wunsche immerhin entsprochen sein. Die Adresse ist mit 700 Unterschriften versehen abgesandt worden.

Sicherem Vernehmen nach wird vor dem Steinthore ein Platz von ca. 7 Morgen zum Neubau einer Kaserne gekauft werden.

Civilstand. Meldung vom 7. Juni.

Aufgeboden: Der Schriftfeger N. Wolff, alte Promenade 15, und M. Schütz, gr. Rittergasse 4. — Der Bildhauer F. Götting, Nippelsdorf, und die Dienstmädchen M. Grotjan, Steinweg 30. — Der Kupfer F. C. Henze, Viehchiesche, und F. W. Gollbader, Wurf.

Geboren: Dem Handarbeiter F. L. Schumann ein S., Schützenstraße 17. — Dem Maurer W. Sonderrhansen ein S., Sophienstraße 9b. — Dem Former Ch. Peteren ein S., Bauhof 5. — Dem Bahnarbeiter C. Kull eine L., Drenth. — Ein unehel. S., Spitze 33.

Gestorben: Der Rentier Georg Hedler, 39 J. 10 L., Pflösch, Dationshans. — Des Uhrmacher H. Hennig Ehefrau Auguste Karoline Emilie geb. Achilles, 42 J. 8 M. 10 L., Sarcorn oment, Dationshans.

Bericht
des Secretärs des Männervereins in Halle a/S.
am 8. Juni 1878.

Preis mit Einschluß der Courtage.
Weizen 1000 Kilo feiner 215 M., feiner 219 M. bez.
Roggen 1000 Kilo unverbändert 153 M. bez.
Gerste 1000 Kilo unverbändert 174—182 M. bez.

Bekanntmachung.
Die Reparatur der Kronenbesichtigung der Feuer-Alarm-Glocke wird am 8. Juni c. Nachmittags 6 Uhr beendet und von da ab diese Glocke wieder zum Signalisieren bei ausbrechendem Feuer benutzt werden.
Halle a/S., den 7. Juni 1878.

Für Glaser!
Krankheitshalber bin ich gezwungen, meine im besten Gange befindliche Glaseri nebst Wohn- und Seitengebäude und Garten, sowie alles Handwerkszeug und Borräthe von Holz, Glas u. f. w. zu verkaufen.
Richard Behr, Glaser, Versdorf bei Leipzig.

Ziehung am 16. Juni c.
Mailänder 10 Frcs. - Loose.
Haupttreffer 100,000 Frcs., empfiehlt à 10 1/2 M.
Ernst Haassengier.

Ziehung 24. Juli.
Hannoversche Pferdeloose à 3 M. bei
Ernst Haassengier.

Zu beabsichtigte mein Hausgrundstück
Halle a/S., Neue Promenade 15.
Das Haus gehört zu den schönsten, best gelegenen und solidest gebauten.
Ernst Schmidt,
Eine Käufersammlung zu verkaufen
Barfüßerstraße 16, part.

Gerbenmaß 50 Kilo, 14,50—15,25 M.
Saker 1000 Kilo 145—160 M. bez.
Hallenfrüchte 1000 Kilo ohne Gehalt.
Weizen 1000 Kilo, 140—142 M.
Gerste 50 Kilo 22,75 M. bez.
Spiritus 1000 Liter Procente höher Kartoffel 53,50 Kuben ohne Angebot.

Rübel 50 Kilo 32,50 M. bez.
Weizen 50 Kilo, 4,80 M.
Rüben 50 Kilo, 7,75—8 M.
Kette Roggen 5 M., Weizenmehl 5 M., Weizenriesel 5,75 M.
Delfinger 50 Kilo Termine 7,25 M.

Rohzucker. Die an den Markt gekrahten Partien wurden zu leisten, hin und wieder eine Kleinigkeit höheren Preisen begeben. Rohprodukte waren mehr begehrt und wurden bis 1 M. höher bezahlt.
Umfas 875000 Kilo = 17500 Ctr.
Raffinirter Zucker. Für Brode und gem. Zucker machte sich in dieser Woche eine etwas bessere Stimmung bemerkbar, und wurden die notierten Preise lösant bemittelt.
Umfas 21000 Brode und 80000 Kilo = 1600 Ctr. gemahl. Zucker.
Eintage-Motivierungen:
für 100 Kilo je nach Farbe und Korn.
Crythalk Zucker, 97% „ 74,50—71,50
Rohzucker, 96% „ 66,50
„ 93% „ 64,50
Rohzucker, 93% „ 64,50
Nachprodukte, 94—99% „ 59,00—49,50
Melasse ohne Zonne 8,40

Raffinirter Zucker.
für 100 Kilo bei Bollen aus erster Hand.
Kaffinade I. ohne Feß „ 81,50
„ II. „ „ 80,50
Weiß II. „ „ 79,50—79,00
„ II. „ „ „
Gemahl. Kaffinade mit Feß „ 77,00—75,00
„ Weiß I. „ „ 79,50—72,50
„ II. „ „ „
Forn, blond gelb „ „ 66,00—64,00
Forn, braun „ „ 52,00—48,00

Coursbericht
der
Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 7. Juni 1878.

	Legit. Procent	Zins- termin	Stückf.	Kap.-g.	Gewinn
5% Halbesche Stahl-Obli- gation 1897	—	1/4 u. 10	5	—	102
4 1/2% „ „ „ „ 1818	—	1/2 u. 7	3 1/2	—	101
4% Pfandbriefe der Provinz Sachsen	—	do.	4	95,50	—
4 1/2% Pfand- u. Gewerksch.-Obli- gationen	—	do.	4 1/2	—	98,50
4% Institut Regul.-Obli- gation	—	do.	4 1/2	—	100
5% Halbesche Zuckereberei- Anleihe	—	1/4 u. 10	5	94	—
5% Gall. Raffinerie-Anleihe	—	1/2 u. 7	6	—	100
5% Hypoth.-Anl. der Zucker- Kreditbank	—	1/4 u. 10	5	—	—
6% Sachl. Thür. Brauerei- Anleihe	—	1/2 u. 7	6	—	—
Halbesche Brauerei-Actien	8	1/2	5	113	111
Neue Zucker-Raff. St.-Actien	0	1/10	4	100	—
Neue Zucker-Raff. Stamm- Prioritäten	5	do.	5	—	106
Halbesche Zuckereberei-Act. *)	0	foo.	foo.	2050	—
Krebitzsch, Zuckerfabrik-Act.	3	1/4	4	—	44
Glanzig Zuckerfabrik-Actien	5 1/2	1/6	4	47	45
Sachl. Thür. Brauerei- Stamm-Actien	3	1/10	4	68	66
Sachl. Thür. Brauerei- Stamm-Prioritäten	5	do.	5	—	80
Wescher-Weißenseker Brau- erei-Actien	17 1/2	1/4	4	—	150
Döhring-Weißenseker Brau- erei-Actien	5	1/2	4	—	—
Halbesche Brauerei Stamm- Actien (Michaelis)	0	1/10	4	—	—
Halbesche Brauerei Stamm- Prioritäten	0	do.	5	—	—
Eröllwitzer Papier-Fabr.-Act.	0	1/2	4	—	6,50
Geiger Maschinenbau-Actien (Schäbe)	0	1/2	4	—	16
Halbesche Maschinenfabrik-Act.	10	do.	4	—	—
Sachsen-Weißenseker-Actien	5	do.	5	—	—
Sachsen-Weißenseker-Actien	15	do.	5	—	—
Gilenburger Sattler-Manu- factur-Actien	2	1/10	4	—	38
Neubad Chem. Fabrik-Actien	0	foo.	foo.	5	—
Kurze B. Brau. -Weißenseker- Brauerei-Actien	2	„	„	—	—
Bachhoffen-Actien	2	„	„	—	—
Theater-Actien	4	„	„	170	—

Aus der Provinz.
— Se. Majestät der König hat dem Rechtsanwält und Notar, Justiz-Rath Windewald zu Gießen, den rothen Adler-Orden vierter Klasse verliehen.
Meresburg. Ein angesehener Handelsmann aus Halle veruchte hier gestern bei verschiedenen Gärtnern größere Quantitäten Blumen zu beschaffen, bei einigen gelang ihm dieses Manöver auch. Einige dieser Geprellten zogen

es jedoch noch rechtzeitig vor, den Schwinbler aufzuweichen, ihm die Blumen wieder abzunehmen, mit welchen er gerade im Begriff war, nach Halle abzukommen und ihn der Polizei zu übergeben. (Kr.-Bl.)

Ueberblick der Bitterung (am 7. Juni 8 Uhr Morg.)
Im Westen zeigt sich seit dem Abend bei schwachen südlichen Winden und theilweisem Regenfall ziemlich starkes Fallen des Barometers, im übrigen Europa ist das Barometer gestiegen und hat in Süddeutschland den Stand von 770 mm erreicht bei ruhigen, größtentheils heiterem Wetter, nachdem gestern am Abend noch mehrfach Gewitter stattgefunden. In Skandinavien und auf der Ostsee wehen größtentheils starke nordwestliche oder westliche Winde mit veränderlichem, jedoch vielfach heiterem Wetter. Die Temperatur ist meistens wenig verändert, in Deutschland noch immer 2 bis 3 Grad unter der normalen.

Kirchliche Anzeige.
Katholische Kirche: Pfingstsonntag Abends 8 Uhr Betende aus Veranlassung des letzten Altentags auf Se. Majestät den Kaiser.

Die Rechnung über die Kirchen-Verwaltung der St. Georgen-Kirche zu Ganda pro 1877 liegt in der Küstlerwohnung daselbst in der Zeit vom 11. bis 26. Juni zur Einsicht Berechtigter aus.
Halle, den 7. Juni 1878.
Der Gemeindegemeinderath zu St. Georgen in Ganda.

— Beim Herannahen der heißen, die Kindersterblichkeit so beginnlichen Jahreszeit, halten wir es angeht, der sorgfältigen Leitung und Beachtung der Medication des hiesigen landwirtschaftlichen Instituts für angemessen, an die betreffenden Konsumenten im allgemeinen Interesse die Bitte zu richten, jede, und sei es auch die kleinste Besondere über Befehlschreiben der Milch, oder Ertraktungsstelle während der Erzeugung durch dieselbe, unentgeltlich zu unserer Kenntniss zu bringen, damit an geeigneter Stelle die mögliche Untersuchung vorgenommen und sodortig Abhilfe geschafft werden könne.
Halle, den 5. Juni 1878.
Der Verein der praktischen Aerzte.

(Eingesandt.)
Hallenier!
Der erste Pfingstfeiertag soll für uns ein Buß- und Danksag für die gnädige Errettung unsers geliebten Kaisers aus Nothständen sein. Wirken wir vor andern Städten wie Leipzig nicht zurück und bringen wir in unsern schönen Kirchen unsre Gebete vor Gottes Thron. Aber noch Eins! Wir würden immer ehrenwürdigen Landesvater gewiss keine größere Freude bereiten, wenn wir mit dazu beitragen, daß an der Stelle, wo der zweite Wodderlauf gemacht ist, eine „Wihelmskirche“ gebaut würde oder der Lieblingsgedanke des Kaisers, dem Berliner Dome ein würdigeres Ansehen zu geben, ausgeführt würde.
Die hiesigen Zeitungen würden gewiss gern die Sammlung der Beiträge übernehmen. In Berlin ist man schon dabei.
Wir sind zur Annahme von Beiträgen gern bereit.
E. p. d. Tagelst.

Original-Telegramme des Halleischen Tageblattes.
Berlin, 8. Juni Morgens 6 1/2 Uhr. Der Kaiser hat Nacht mit kurzer Unterbrechung geschlafen; kein Fieber, keine Schmerzen.
— 8. Juni 10 Uhr Vormittags. Nach einer ruhigen Nacht ist bei Sr. Majestät das Gefühl der Müdigkeit vermindert. Die Wohlstellung am rechten Vorderarm schreitet fort. Fieber ist nicht vorhanden, Schmerzen sind nicht wieder eingetreten.
— 8. Juni 12 Uhr 15 Min. Die Annahme des Antrages auf Aufhebung des Reichstages, seitens des Bundesrathes, wird als zweifellos angesehen. Die Neuwahlen sind ungefähr Ende Juni in Aussicht genommen. Die Einberufung des Reichstages soll dann in kürzester Zeit folgen. Während der Wahlperiode wird der Bundesrath die den Reichstag vorzuliegenden Verwaltungswirke stellen. Dieselben werden nicht nur Maßregeln gegen die Socialdemokratie sondern auch Vorlagen betreffend die wirtschaftliche Politik umfassen. Hiermit würde der legislativen Seite die richtige Behandlung gegeben sein, während bezüglich der Administration verschiedene Ausführungs-Anordnungen bestehender Gesetze bevorzugen, wobei auch solche bezüglich des Freiheitsgesetzes in Aussicht genommen zu sein scheinen.

Thermometer
genau richtig zeigende Waare, mit Haltern zum Befestigen vor dem Fenster, sowie alle Sorten Weiß-, Bade- und Tafelzuckerthermometer empfiehlt in größter Auswahl billigst
Otto Unbekannt,
Klein Schmieden.

Müchlen
Richtwag
leben gr. u. fl. Thüring. Landschweine (halbenglische Race) z. Verk. im Gasthof zum gold. Pfing. in Halle. Buch & Rolle.

fette Hammel
(Stallmast), sollen Freitag den 14. d. M. Vorm. 9 Uhr auf dem Ritterwege Markt meistbietend in Posen zu 5 Stück verkauft werden. (H. 51782)

Saalthal in Cröllwitz.
Den zweiten und dritten Pfingstfeiertag Tanzmusik, wozu freundlichst einladet:
G. Hellwig.

Rothwendiger Verkauf.

Am Wege der notwendigen Substitution soll nachfolgendes dem Techniker Peter Houbel hier selbst, jetzt zu dessen Concursmasse gehörige, im Grundbuche von Halle a/S., Band 15, Blatt Nr. 543a eingetragenes Grundstück: Das Hausgrundstück, Rammischestraße Nr. 24, Grundsteuerbuch, Nr. 21. 696. Nr. 1. a. Wohnhaus mit 2 Ar Hof u. Garten, Nutzungswert 226 $\frac{2}{3}$ b. Seitengebäude desgl. 32 $\frac{2}{3}$ c. Gartenhaus desgl. 5 $\frac{2}{3}$ am 17. August d. J. Vorm. 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 32 durch den unterzeichneten Substitutionsrichter versteigert und am 24. August d. J. Vorm. 10 Uhr ebenfalls das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Antrag aus der Gebäudestenerrolle, sowie beglaubigte Abschrift des vollständigen Grundbuchblattes können in unterm Bureau, Zimmer Nr. 25, eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Halle a/S., den 4. Juni 1878.

Königl. Kreis- u. Gerichts- Der Substitutionsrichter.

G. Scholz.

Ein Haus mit Garten, friedlich und ruhig gelegen, Nähe des Gymn. (12200 $\frac{2}{3}$), Anz. 2000 - 3000 $\frac{2}{3}$ zu verkaufen d. Zeuner.

Ein Haus in einem gr. Dorfe, 1 $\frac{1}{2}$ St. von Halle, mit gr. Hof, Stallung, Scheune, gegen 3 W. Obstgärten mit vielen Bäumen vorhanden, für einen Gärtner, auch für Dienstdiener passend (2500 $\frac{2}{3}$), Anz. 1000 $\frac{2}{3}$ zu verk. durch Zeuner, Ludenstraße 3a.

Ein nachherster Gasthof in einem großen Dorfe, $\frac{1}{2}$ St. v. Halle, mit gr. Tanzsaal, gr. Garten, Regalbau, gr. Hof, gr. Stallung, 4 W. Feld 1 C, 1 W. Wiege (9000 $\frac{2}{3}$), Anzahlung 3000 $\frac{2}{3}$. Ein Haus mit Einfahrt, Hof, gr. Garten, heizbarer Regalbau, gangbarer Restauration, 88 \square M. Terrain, Nähe der Wahn, zu jedem Geschäft passend, (19000 $\frac{2}{3}$), Anz. 1500 $\frac{2}{3}$. Ein Haus mit Vor- u. gr. Hintergarten, Nähe des Gymn. (9800 $\frac{2}{3}$), Anz. 1200 $\frac{2}{3}$. Ein Haus mit Hintergebäude, Hof, Garten, Ertrag 375 $\frac{2}{3}$, Nähe d. landw. Inst. (5500 $\frac{2}{3}$), Anzahlung 1500 $\frac{2}{3}$. Ein Haus mit Garten, 399 $\frac{2}{3}$ Miethe, freie Wohnung, Nähe des Waisenh. (6800 $\frac{2}{3}$), Anz. 1200 $\frac{2}{3}$. Ein Haus mit Laden, Billaufhängeschäft, gangbarer Restauration, Ans. nahe Lage (5300 $\frac{2}{3}$), Anzahl. 800 $\frac{2}{3}$. Ein Haus mit Garten, Nähe des landw. Inst. (2600 $\frac{2}{3}$), Anz. 400 $\frac{2}{3}$. Ein Haus mit Einfahrt, gr. Hof, Garten, Laden, gute Lage, rent. (6800 $\frac{2}{3}$), Anz. 1000 bis 1500 $\frac{2}{3}$. Ein Haus mit 3 möbl. Zimmern, Nähe des Kreisgerichts (6800 $\frac{2}{3}$), Anzahl. 1000 $\frac{2}{3}$ zu verkaufen durch Zeuner, Ludenstraße 3a.

Kleines Haus verkauft billig. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Neue Bettfedern feingereift u. flausfrei, neue Betten, genaue Zulicht billig bei Wentwig, gr. Ritterz. 18.

Virtene Kommoden zu billigen Preisen verkauft Fleißergasse 31.

Sechshen neu u. alt, Matrizen, Beststellen billig bei Finl, gr. Ulrichstr. 52.

Kommoden verkauft billig H. Schlamme 1.

Eine sehr gute Trig. Home-Nähmaschine zu verk. Preis 15 $\frac{2}{3}$ Grünstr. 2, 3 Trepp.

Eine Hobelbank verkauft Hanffack 4.

Speckfischen den ersten Feiertag früh von 6 Uhr an bei A. Winter, gr. Märkerstr. 17.

Den ersten Feiertag frischen Speck und Kürschlingen bei A. Scope, Landwehrstr. 16.

Ein harter zweirädriger Handwagen, passend für Holzhändler u. Waaggeschäfte, zu verkaufen neue Promenade 14.

Ein tüchtiger Schlosser.

Der im Maschinenbaufach gearbeitet hat und hiesiger Zeugnisse besitzt, findet dauernde Arbeit zu melden beste Sonabend Abend v. 7-8 Uhr. L. D. Schubert, Schulgasse 4.

Ein Lehrling

wird unter angemessenen Bedingungen angenommen v. Z. D. Schubert, Schulgasse 4.

Gesucht: Kochmännchen, Köchinnen, 1 anst. Mädchen vom Lande für leichte Hausarbeit bei 40 $\frac{2}{3}$ Lohn.

Eine gesunde Amme sucht Stelle durch Frau Vinnewitz, gr. Märkerstr. 18.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit 1. Juli gesucht gr. Klausstraße 10.

Eine Maschinenmählerin und ein Borrichterin zur Weiznhäherei werden sofort gesucht in Grünstraße 2, 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen des Mittags für ein Kind wird gesucht gr. Ulrichstraße 54.

Ein Mädchen zum Austragen des Kindes wird f. d. Nachmittag ges. Blücherstr. 10, III. I.

Ein kräftiges, fleißiges, nicht zu junges Mädchen findet zum 1. Juni Dienst Saalberg 1.

Ein junges Dienstmädchen wird gesucht Bahnhofstraße 11.

Köchin, Stuben-, Haus- und Kinder- mädchen weit fort und 1. Juli nach P. Kleinger, H. Schlamme 3.

Ein Dienstmädchen z. Führung e. ff. Wirtschaft bald ge. Zu erst Trödel 16, H. p.

Kochmännchen, Köchinnen und Ammen u. Lande sucht bei hohem Lohn Frau Deparade, gr. Schlamme 10.

Ein gebil., alleinisch älteres Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung bei einer alten Dame. Auch würde sie sich gern der Krankenpflege unterziehen. N. J. u. A. P. bis z. 1. Juli od. früher in d. Exped. evb.

Ein junger Hausknecht, 3 Jahre in feiner Stelle, wünscht zum 1. Juli Stellung.

Eine Köchin für ein junges Ehepaar wird gesucht d. Frau Köchler, Ruttelspforte 5.

Für ein Materialgeschäft ist ein gr. Laden mit Ladeneinrichtung u. Wohnung z. 1. Juli cr. zu vermieten. Hebr. Zuber, gr. Ulrichstr. 52.

Eine Etage zu vermieten Alte Promenade 16a, I.

Die 2. Etage Poststraße 3 ist zu vermieten. Näheres gr. Steinstr. 17 p.

Zu vermieten Mühweg 3 Parterre mit Garten per 1. Oktober. 350 Thlr.

Zu vermieten die getheilte Beilage per 1. Oktober, desgl. 1 Parterre-Wohnung von Stube, Kammer, Küche, zum 1. Juli Marienstraße 8.

Geißstraße Nr. 2. 3 Stuben, 2 Kammern und Küche mit Zubehör sof. oder später zu vermieten. Näheres gr. Braunsengasse 4, II. Et.

Ein eleganter Laden mit Schaufenster und Center auch mit oder ohne Wohnung und Niederlagerräumen ist in vorzüglicher Geschäftslage zu vermieten. Näheres postlagend unter A. B. Nr. 100. Halle a/S.

Gr. Märkerstraße 27 2 St., 2 K., Küche, vorn heraus, 1. Juli bezugsbar. A. Heidenreich.

Poststr. z. u. Rathhausg. = Geiß ist die Hälfte der 1. und 2. Etage zu vermieten. M. Elste.

Wohn. (40 Thlr.) für 2 ruhige Leute per 1. Juli Logis zu 32 Thlr. verm. Merzstraße 1.

Stube, Kammer, Küche mit allem Zubehör zu vermieten Weingärten 15.

2 H. Wohnung verm. an der Halle 15.

Eine Wohn. zu verm. Weingärten 25.

Eine Wohnung Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör den 1. Juli zu vermieten.

Eine Wohnung Stube u. Kammer desgl. Saalberg 14 b.

Eine H. Wohn. zu verm. Sommerz. 7.

Zum 1. Juli, auch früher, 2 sehr freundliche Wohnungen mit Gas- u. Wasserl., Badezimmer vor dem Gehörgang a 450 resp. 600 $\frac{2}{3}$ zu vermieten. Näheres durch Herrn A. Perll, gr. Ulrichstr. 11, I.

Maiergasse 1, am Waisenhaus, eine herrsch. Wohnung von 6 heizb. Räumen zu vermieten und übergebt zu beziehen.

Eine große Wohnung von 3 heizbaren Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, ist zu vermieten u. vom 1. October c. z. beziehen. Zu erfragen bei (H. 16331) A. Trautwein, gr. Ulrichstraße 30.

Am der Poststraße, Töpfersplan Nr. 1, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Z., p. 3. 80 $\frac{2}{3}$, 1. Juli zu beziehen.

Eine gut möbl. Wohnung zu verm. Weichershof 8.

Möbl. Wohnung sofort zu vermieten Magdeburgerstraße 7.

Fein möbl. Wohnung Mittelstr. 17.

Eine fr. möbl. Stube u. K. (part.) an einz. Herrn sofort zu vermieten Schloßberg Nr. 1.

Freundl. möbl. St. z. verm. Lindenstr. 13, I. 2.

Freundliche möbl. St. u. K. zu verm. 15. Juni, auf Wunsch mit Kost gr. Märkerstr. 17.

Ein elegant eingerichtetes Zimmer, vorn heraus, mit Cabinet, sofort oder z. 1. Juli billig zu vermieten Leipzigerstr. 96, II. r.

Ein möbl. Zimmer für einen od. zwei ausländ. Herren zu vermieten Markt 5.

Möbl. Stube u. K., sep. Eing., Marienstr. 1, Hinterz. 2 Tr. Nähe d. Bahn.

Fein möbl. Wohnungen vermietet Geißstraße 67, I. 2.

Eine anst. Herr f. W. alt Markt 13, II.

Fr. St. als Schlafst. alt Markt 15, II.

1 möbl. St. vornh. sof. Töpferpl. 10, II.

Anst. Schlafst. offen Domplatz 6, I.

W. St. u. Schlafst. m. K. gr. Bauhausg. 19, II.

Anst. Schlafst. mit K. Poppenstr. 19, I.

Schlafstellen offen H. Schlamme 4, I.

Anst. Schlafst. mit Kost Steg 8, I. 1.

Anst. Schlafst. mit Kost Marienstr. 1, H. II.

Anst. Schlafst. offen Poppenstraße 2.

Anst. Schlafst. mit Kost Voßhöfener 2.

Anst. Schlafst. Geißstraße 47, Hof 2 Tr.

Anst. Schlafst. Geißstraße 18, III.

Miethe-Gesuch.

Ich suche für den 1. October a. c. eine Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Zubehör, wenn möglich mit Gartennutzung.

Z. Güde, Poststraße 3, II.

Eine Wohnung, am liebsten part., von 2 St., K., K. im Pr. 60-80 $\frac{2}{3}$, in d. Geg. d. 2. Marktes, wird von zwei Personen z. 1. Juli gesucht. Gef. Offerten Postamt 1 unter G. Z. B. niederzulegen.

Ein Kaufmann f. eine möbl. Wohn. Off. unter G. Z. B. bei J. Bard & Co. abzug.

Buchführung.

Anmeldungen z. einem Cursum in kaufm. Rechnen, Correspond., einfach. u. dopp. Buchführ. werden bis 15. Juni angenommen. Sprechstunde 11-2 Uhr. Gr. Ulrichstr. 21, II. Winkler, Lehrer.

Künstliche Zähne

u. Plombiren, Zahnschmerz bef. sof. bill. u. schnell. J. Sachse Jr., Zahntechniker, gr. Märkerstr. 4, II, nahe am Markt.

Plisse brennt am allerbesten. Elle 2 $\frac{2}{3}$. Halten festliegend Brüderr. 13

Wasserleitungshähne reparirt A. Melcher, Gehlschiefer, Schmeertr. 30.

15000 Thaler

auf erste Landhypothek gesucht zu 5 pEt. durch F. Schiller, Niemeyerstraße 13.

Feinen Cademir kauft Frau Trentmann, H. Braunsengasse 18, v.

Gondelfahrt

von der Glauch. Kirche ab von den Feiertagen ab à Person 10 $\frac{2}{3}$

Die Restauration des Herrn

Heerdegen, Ludwigsstraße 13a,

habe ich käuflich übernommen und bitte geehrteste Herren und Freunde um freundlichen Besuch. — Auch habe ich ein schönes großes Zimmer mit Instrument für eine Gesellschaft oder Verein abzulassen. — Für gute Biere wird bestens gesorgt. Auch empfehle mein franz. Billard bestens. Stunde 40 $\frac{2}{3}$. A. Guhn.

Gartenbau = Verein.

Monatsversammlung Dienstag den 11ten Juni Abends 8 Uhr im Saale des Kronprinzen.

Tagesordnung. Vortrag des Herrn Kunstgärtner Günther. Referate der Commission. Besprechung über die Einrichtung der Mitgliedsarten der nächstjährigen Ausstellung. Schröder.

Handwerker = Meister = Verein.

Das programmatische Concert am 12. Juni wird wegen des verdächtigten Attentats auf interestes vielgeliebten Kaisers Majestät aufgeschoben. D. B.

Kühler Brunnen.

Den 2. Pfingstfeiertag

Ball mit freier Nacht.

Fürstenthal.

heute Sonntag

Frühschoppen-Concert

von der Capelle des Musikdirector Thielscher.

Anfang 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 15 Pfg.

Abonnementbillets haben Gültigkeit. (S. 51721) W. Fischmann.

Restaurant zur Terrasse.

Montag den 2ten Pfingstfeiertag

Frühschoppen-Concert.

Anfang 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 15 $\frac{2}{3}$

S. Thielscher, Kapellmeister.

Brauerei Giebichenstein.

Sonntag den ersten Pfingstfeiertag

Grosses Nachmittags-Concert.

Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 15 $\frac{2}{3}$

S. Thielscher, Kapellmeister.

Sonntag d. 9. Juni Schinken- u. Würst-

auskegeln Berlinerstr. 6. Ströyer.

W. Werner's Restauration.

Geißstraße.

Den 1. Feiertag früh Speckfischen. Auch bringe meine neu eingerichteten Garten- u. Lokalküchen u. Regalbau in empfehl. Erinnerung.

Halle'sche Volksliederfestel.

Den 2. Feiertag Morgens 6 Uhr nach

Diemitz.

Maille.

Zu den Pfingstfeiertagen frischen Speck-

kuchen. Gente.

Stadtgarten.

Den 1. Pfingstfeiertag früh

Speckkuchen. E. Seebe.

Passendorf.

Deutscher Hof.

Zum 1. Pfingstfeiertag

Unterhaltungsmusik.

Den 2. und 3.

Tanzkränzchen,

wozu freundlichst einladet

C. Schmalzfuss.

Brauerei Giebichenstein.

Montag den 2. u. Dienstag den 3. Feiertag von Nachmittags 3 Uhr an

Tanzmusik.

F. Haak.

Fürstenthal.

Sonntag den 1. Pfingstfeiertag

Frühschoppen-Concert

Anfang 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Entrée für Herren 15 $\frac{2}{3}$, für Damen 10 $\frac{2}{3}$

Restauration zum Biskeller

empfehle ich den Feiertagen frischen Speck-

fischen und ein feines Glas Lagerbier.

Gasthof zu den 3 Königen.

Montag den 2. Feiertag Tanzkränzchen.

Münchener Keller.

Empfehle von heute den 1. Feiertag ersten

Anstich ff. Sommerbier, den 2. Feiertag

früh Speckfischen.

Ein gelbes Kanarienvögelchen empfangen.

Gegen Belohnung abzug. gr. Ulrichstr. 12

im Weißwaren-Geschäft.

Ein Siegelring verl. gegangen am Rath-

keller Nr. 2, gezeichnet F. B. Gegen Belohnung abzugeben Rathkeller 2.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Von Preßler's Berg bis nach Steinweg

Nr. 26 190 $\frac{2}{3}$, in großen Scheinen, ver-

loren. Gegen gute Belohnung Steinweg 26,

3 Tr. bei Berger abzugeben.

Ein Portemonnaie mit 14 M. 70 $\frac{2}{3}$

Anhalt heute früh auf dem Wochenmarke

verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten,

daselbe gegen gute Belohnung abzugeben.

Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Pferdedecke gefunden Spitze 34.

Jeder Art besichert

portos- und fehler-

frei an sämtliche

existierende Zeitun-

gen die Annoncen-Expedition von Haasen-

stein & Vogler, Halle, gr. Märkerstraße 7,

Neue Matjes-Heringe, Prima Qualität, in Tonnen u. Einzelnen. Neue Lissab. Kartoffeln empfehlen Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstr. 98.

Zum bevorstehenden Feste

halten unser Lager reingehaltener Rhein-, Mosel- u. Bordeaux-Weine, Rum, Arac, Cognac in den feinsten Qualitäten bestens empfohlen. Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstr. 98.

Wir empfangen noch eine Sendung Italien. Hähnchen und Enten. Ferd. Rummel & Co.

Freyberg's Garten.

Den ersten und zweiten Pfingstfeiertag von Vorm. 11 bis 1 Uhr
Frühschoppen-Frei-Concerte.
(Militär-Musik.)

Freyberg's Garten.

Den zweiten Pfingstfeiertag von Abends 8 Uhr an
Ballmusik.

Freyberg's Garten.

Sonntag und Montag den 1. und 2. Pfingstfeiertag
Nachmittags und Abends

Grosse Extra-Militair-Concerte,

gegeben vom ganzen Musikcorps des 16. Mann-Regiments unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn W. Bromme und unter gütiger Mitwirkung des auf der Durchreise begriffenen Herrn Signor Travieri, Bariton der italien. Opera del Teatro Poenice a Venecia.

Anfang der Nachmittags-Concerte 3 1/2 Uhr.
" " " " " " 8 Uhr.

Entrée 25 Pfg.

C. Friedrich.

Gartenlokal zum „goldenen Hirsch,“

Eingang Leipziger- und Franckenstrasse.
Unterzeichneter bringt zu dem bevorstehenden Pfingstfeste seinen prachtvollen Garten in empfehlende Erinnerung.
ff. Biere. Gute Küche. Billige Preise.

Am 1. und 2. Feiertage,
Sonntag den 9. und Montag den 10. Juni
Vormittag von 11 Uhr bis Mittag 1 Uhr
Frühschoppen-Concert.

Entrée frei.

Abends von 6 Uhr bis 11 Uhr

Grosses Abend-Concert

(bei brillanter Beleuchtung)
unter Leitung des Musikdirectors Herrn Kahle.
Entrée für Herren 20 Pfg., für Damen 15 Pfg. — Um recht zahlreichen Besuch bittet
C. Erms.

Actien-Bier-Brauerei (Rohplab.)

Sonntag den 1. Pfingstfeiertag Nachmittags und Abends

Frei-Concert.

Anfang 3 1/2 Uhr und 7 1/2 Uhr.

Früh 10 Uhr Speckkuchen.

Actien-Bier-Brauerei (Rohplab.)

Montag den 2. Feiertag

Frei-Concert.

Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittags.

Actien-Bier-Brauerei (Rohplab.)

Dienstag den 3. Feiertag

Frei-Concert.

Anfang 6 1/2 Uhr Abends.

Gesellschaftshaus Diemitz.

Am 2. u. 3. Pfingstfeiertag von Nachmittags 4 Uhr an
Grosse Ball-Musik

von der Capelle des Herrn Musikdirector Thielscher.
Während der Pfingstfeiertage von früh an Speck-, frischen Kaffee- und Matzkuchen; preiswürdige Speisen und Getränke. — Hallesches Actien-Bier ff.! — Bräutigar, parkartiger Garten, Kegelbahn, franz. Billard etc.

Hertzbergs Etablissement zu Passendorf.

Zum 2. Pfingstfeiertag von Nachm. 3 1/2 Uhr Tanzkränzchen.

Wegen Aufgabe meines auswärtigen Geschäfts
300 Paar Buxkinhosen von 2 Thaler an,
Stoff- und Tuchröcke, Jaquets, Westen und
eine große Auswahl Kindergarderobe, um schnell
zu räumen, zu enorm billigen Preisen. Nur bei
D. Kurzweg, Leipzigerstr. 1. 1. 1.

Eine große Auswahl von Talmas, Dolimans,
Jaquets zu enorm billigen Preisen bei
D. Kurzweg, Leipzigerstr. 1. 1. 1.

Neues Theater.

Sonntag den 1. Pfingstfeiertag

Concert

der Herren

Neumann, Metz, Ascher, Schreyer, Samada und Brückner,
Quartett- und Couplettsänger des Leipziger Schützenhauses.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à 50 Pfg., Kinder à 30 Pfg.

Zur Ausführung kommt zum 1. Male: Die alte Lant. Schlechte Zeiten. Ich habe Dich lieb. Nun machen Sie sich 'nen Bers draus. Tanzmeister Hudez beim Balletstudien. Das Schönste sind die Frauen. Aron Girisch am Rhein. Der lahme Bumfidel. Die lustigen Bagabonden.

Montag den 2. und Dienstag den 3. Pfingstfeiertag
Concert der Leipziger Couplettsänger.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Müller's Bellevue.

Zum 1. Pfingstfeiertag

Zwei große Extra-Frei-Concerte.

Anfang des ersten Nachmittags 3 1/2 Uhr. Anfang des zweiten Abends 7 1/2 Uhr.
Zum 2. Pfingstfeiertag
von 11—1 Uhr

Frühschoppen-Concert (Entrée frei),

Nachmittag von 3 1/2 Uhr an **Frei-Concert.**
Von 7 Uhr an

Ballmusik mit freier Nacht.
Zum 1. Feiertag früh 6 Uhr an Speckkuchen
und ein ff. Glas Bier. **Hermann Schade.**

Deutscher Kaiser in Diemitz.

Den 2. und 3. Pfingstfeiertag von Nachmittags 3 Uhr an **Tanzmusik,**
wofür freundlichst einladet
Ludwig Kramer.

Schoele's Restaurant und Gartenlokal zur Eremitage

Heute zum 1. Pfingstfeiertag Concert von Abends 7 Uhr an.

Entrée für Herren 15 Pfg., für Damen 10 Pfg.

Am 2. Feiertag von Nachmittags 3 1/2 Uhr an **Frei-Concert.**
Von 5 Uhr an **Ballmusik** bei gut besetztem Orchester.
Biere ff. auf Eis.

Es ladet zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein
Otto Schoele.

Café & Restaurant Villa Ottilia

bei Lüdertitz Berg.

Erlaube einem geehrten Publikum auf meine der Reizzeit entsprechenden Volatilitäten
und Garten sowie fr. Billard und Burs-Kegelbahn aufmerksam zu machen und
empfehle zu den Feiertagen ein ff. Glas Friedeb. und Culmb. Bier, Speck, Matz
und Kaffeekekuchen.
C. Schraplau.

Dienstag den 3. Feiertag

Kränzchen der Schneider mit freier Nacht

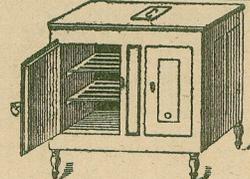
zur Moritzburg, Harz 48,

Anfang 7 1/2 Uhr, wofür freundlichst einladet

das Comité.

Gasthof zur Moritzburg.

Den 1. Feiertag Mittags und Abends Concert,
den 2. Feiertag **BALL** mit freier Nacht.



Eisschränke

bestes und neuestes Fabrikat,
sowie eiserne
Gartenmöbel

empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten
Preisen

A. L. Müller & Co.
Halle a/S., Poststraße 8.

Meyer's Handlexicon

2. Auflage. 1878.
in 2 eleg. Original-Galbfarbbde. für
Wart 14. empfiehlt
M. Koestler, Poststr. 10.

Billige Ausgaben! Klavier-Auszüge

(vollständig mit Text)
der Opere von Beethoven, Mozart
u. s. w. billigst.

Lortzing, Umlire, Gyar u.
Bassendorn, à A. 4., stets vorrätzig
bei **M. Koestler, Poststr. 10.**

Für die Redaction verantwortlich C. Bobardt. — Expedition im Wasserhaus. — Druck der Buchdruckerei des Wasserhauses.

(Hierzu eine Beilage)